



Harun Farocki Institut

Harun Farocki Institut Newsletter Mai 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

am Donnerstag, 5. Mai, um 19 Uhr wird im **Völkerkundemuseum in Zürich** der Film **ZUM VERGLEICH von Harun Farocki** gezeigt. Anschließend findet eine Diskussion mit **Mareile Flitsch** (Direktorin des Völkerkundemuseums der Universität Zürich – UZH) und **Volker Pantenburg** (seit Sommer 2021 Professor für Filmwissenschaft an der UZH) über die Schnittmengen und Unterschiede zwischen ethnographischer Forschung und dokumentarischen Filmpraktiken statt.

Mehr zur Veranstaltung [hier](#), und auch [hier](#) zur HaFI-Publikation **HaFI 015: Matthias Rajmann: Hin und Her**, die sich dem Film ZUM VERGLEICH und seiner Entstehungsgeschichte widmet. Die Veranstaltung wird vom **Farocki-Forum an der UZH** organisiert.

Mit dem **Farocki-Forum** entsteht am Seminar für Filmwissenschaft der **Universität Zürich** ein **Forschungsschwerpunkt zu Harun Farocki**. Ausgehend von Farockis Denken geht es um Perspektiven, die er eröffnet hat: auf Bildkritik, Arbeitskonzepte und vieles mehr. Das Farocki-Forum lädt einmal pro Semester zu einer Veranstaltung ins Filmpodium in Zürich. Zum Auftakt wird **am Donnerstag, 19. Mai, 18 Uhr Ute Holl**, Professorin am Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel, mit ihrem **Vortrag “Bilderkrieg”** zu Gast. Mehr über das **Farocki-Forum** – geleitet von Volker Pantenburg – und seine **Veranstaltungsreihe “Übertragung”** [hier](#).

In der *open-ended* Ausgabe **Rosa Mercedes 05 (Against “Special Operation” Images)** teilt **Marichka Lukianchuk** ihre Überlegungen zum **Filmmachen, zum kollektiven Bewusstsein und zum Krieg**. Neben ihren Beitrag ist im April ein Kommentar des Autors und freien Wissenschaftlers **Mark Terkessidis** zum **Krieg in der Ukraine und zur Dauerkrise** erschienen.

In der Online-Rubrik **Schaufenster** wird derzeit eine Postkarte von Farocki an die WDR-Filmredaktion aus dem Jahr 1984 veröffentlicht. Auf der **Postkarte** geht es um einen "Film über Fotografien zu Krieg, Industrie und Verkehr" (vermutlich den Film WIE MAN SIEHT).

Und schließlich möchten wir noch auf folgende Ereignisse hinweisen:

Am 13. Mai findet an der **Goethe-Universität Frankfurt** der (interne) *aanztäiaae*

Workshop **Häuser anschauen. Harun Farockis Architekturen** statt, ausgehend von neu digitalisierten Filmmaterialien aus dem HaFI-Archivbestand und mit Beiträgen von Luis Feduchi, Tom Holert und Volker Pantenburg. Mehr [hier](#).

Seit dem Beginn ihres Jahresprojekts 2022 **After Extractivism** veröffentlicht unsere Partnerin **Berliner Gazette** regelmäßig neue Textbeiträge zu den Themen ökologisch-ökonomischer Komplex, grüner Kapitalismus und Übergangsgerechtigkeit. Die neuesten Artikel befinden sich [hier](#) auf Deutsch und [hier](#) auf Englisch, und zum Projekt [hier](#).

Nicht zuletzt möchten wir uns bei unseren **HaFI Friends** für ihre kontinuierliche Unterstützung bedanken. Wenn Ihr noch nicht die Gelegenheit hattet, **HaFI Freund** zu werden, könnt Ihr jetzt [hier](#) unserer Gemeinschaft von Unterstützer*innen beitreten!

Wir freuen uns auf Eure Besuche bei einer der angekündigten Veranstaltungen!

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf neue **Veröffentlichungen zum Werk von Harun Farocki und Arbeiten**, die aktuell oder in naher Zukunft in **Gruppenausstellungen** zu sehen sind, abhängig von den aktuellen und lokalen COVID-19-Richtlinien.

Veröffentlichungen

Eva-Maria Gillich, "[Das Bild als Archiv. Harun Farockis ARBEITER VERLASSEN DIE FABRIK](#)", *nach dem Film*, No. 19: Mit Film denken und handeln, Mai 2021

Ian Dolton-Thornton, [Seeing A Distance: Harun Farocki's Operational Images](#), MA thesis, University of California, Irvine, 2021

[Labour in a Single Shot. Critical Perspectives on Antje Ehmman and Harun Farocki's Global Video Project](#), hg. von Roy Grundmann, Peter J. Schwartz, and Gregory H. Williams, Amsterdam University Press 2021

Peter Geimer, [Die Farben der Vergangenheit. Wie Geschichte zu Bildern wird](#), München: C.H. Beck 2022 (Kap. "Harun Farocki – 'Politik der minimalen Intervention'", S. 240–251)

Gruppenausstellungen

Vom 12.05.–28.08. 2022: *Serious Games I, II, IV*, in *Emplotment* (Kuratorin: Fruzsina Feigl), Ludwig Museum, Budapest, Ungarn

Vom 05.06.–10.12. 2022: *Serious Games I – IV* in *Fifteenth-Anniversary Exhibition on Gaming and Art* (Kurator: Hans Ulrich Obrist), Julia Stoschek Collection, Düsseldorf

Vom 18.06.–18.09. 2022: *Gefängnisbilder* in *grenzgänger*innen* (Kuratorin: Katja Stecher), Kunstverein Schattendorf, Deutschland

Bis zum 17.07. 2022: *The Silver and the Cross* in *ReVisión: Art in the Americas* (Kuratoren: From Frederick und Jan Mayer), Denver Art Museum, USA

Bis zum 17.07. 2022: *The Silver and the Cross* in *Potosí-Prinzip. Archive* (Kurator*innen: Alice Creischer, Andreas Siekmann) Akademie der Künste der Welt, Köln

Bis zum 24.07. 2022: *Deep Play* in *Beneath the skin, Between the Machines* (Kurator: Fu Liaoliao), HOW Art Museum, Shanghai, China

Bis zum 14.08. 2022: *War at a Distance* in *Feedback #6: Marshall McLuhan and the Arts* (Kurator: Baruch Gottlieb), Fonderie Darling, Montreal, Kanada

Bis zum 28.08. 2022: *Workers Leaving their Workplace* (from the project *Labour in a Single Shot*) in *Body & Cosmos: The Art of Living Together* (Kurator: Dong Bingfeng), Xie Zilong Photography Museum, Changsha City, China

Photography Museum, Shanghai City, China

Bis zum 27.10. 2022: *Comparison via a Third* in *Le tour de jour en quatre-vingts mondes* (Kuratorin: Sandra Patron) CAPC, Bordeaux, Frankreich

Bis zum 15.01. 2023: *The Creators of the Shopping Malls* (Kuratoren: Fredi Fischli, Niels Olsen) in *Retail Apocalypse*, Canadian Center for Architecture (CCA), Montreal, Kanada

[Vom Newsletter abmelden](#)